

Stimmen zur Politik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen zur Politik

Josef Smrkovsky, Prager Parlamentspräsident: «Wenn wir auf die letzten zwanzig Jahre zurückblicken und Bilanz ziehen, finden wir viele Dinge, auf die wir stolz sein können. Wir können sagen, daß wir nicht umsonst gelebt haben. Aber einige Dinge brennen uns auf der Hand – die Verletzungen der Gesetze, das Elend der Prozesse, die vergebliche Arbeit und Mühe.»

*

Zora Jesenska, tschechische Dichterin: «Nach den Erfahrungen, die wir vielleicht haben, wäre es unmöglich, wenn wir die uralte Erkenntnis verleugneten: Daß nämlich als das höchste Prinzip nicht Disziplin und Unterordnung anzusehen ist, sondern eigenes Gewissen und Erkenntnis.»

*

Der tschechische Autor Ladislav Mnacko, der aus Gewissensgründen sein Land verließ: «Wenn du ein anständiger Mensch bleiben willst, und das ist wohl der kostbarste Ruf, den ein Mensch erringen kann, dann tu das einzige, was du zu tun hast: Verlaß deinen wichtigen Posten, wenn das, was du machen mußt, gegen deine Ueberzeugung ist.»

*

Der US-Außenminister Dean Rusk: «Der Friede ist äußerst wichtig – wegen seiner Alternative.»

*

Der deutsche Psychologe Alexander Mitscherlich: «Wieviel Unsinn ist im Lauf der Zeit von Professoren gesagt worden! Warum sollen Studenten nicht auch einmal dummes Zeug reden?»

*

Pastor Martin Luther King kurz vor seinem gewaltsamen Ende: «Wenn nichts geschieht, wird Amerika bald an einen Punkt gelangen, an dem es seine Seele verliert.» – «Natürlich können sie auf mich zielen, aber wie wollen sie meinen Traum treffen: die Zukunft der Menschen.»

*

Der amerikanische Kolumnist Bob Seymour: «Amerika ist ein Land, in dem der Mond nicht nur die Gezeiten beeinflusst, sondern auch die Steuern.»

*

Der ehemalige französische Ministerpräsident Pierre Mendès-France: «Amerika manipuliert seine Hilfe je nachdem als Belohnung oder als Strafe.»

*

Der deutsche Komiker Werner Finck: «Gibt es in einer Demokratie eine Rangliste der Prioritäten, dann stehen zuvorderst die Freiheit, die Meinung zu sagen, und die Freiheit, auszuwandern.»

*

Die französische Schriftstellerin Marguerite Duras: «Die Vorbedingung für den Frieden ist der Verlust des Geschichtsbewußtseins. Nur so wird es möglich sein, die ewige Kette von Aggressionen und Gegenaggressionen zu unterbrechen.»

**Junge
Raucher
lieben
Blonde!**

so leicht
so mild
so bekömmlich

Blonde
BURGER

5 Stück Fr. 1.10

Für den Sonntag: Rössli 20 Sumatra oder Brasil (Fr. 1.80)